

Gottesdienst

Thema: Regenbogen – Geborgen im kreisrunden Bogen

Vorspiel

Votum

Wir sind zusammen im Namen Gottes:
Wir glauben, dass Gott Quelle und Ziel des Lebens ist
Jesus, der Grund unserer Hoffnung,
die Gabe des Heiligen Geistes, Grund unserer Gemeinschaft.
Darum feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des dreieinigen Gottes,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen

Begrüßung

Lied EG 324 „Ich singe dir mit Herz und Mund“ V. 1-4, 7 und 13

Wir beten jetzt gemeinsam den **Psalm 36: EG 719**

Lied EG „Mal Gottes Regenbogen“ instrumental

„Die Melodie, die Frau Claus uns gerade gespielt hat, gehört zu einem neuen Lied:

„Mal Gottes Regenbogen an den dunklen Himmel. Schreib Gottes Handschrift in das Grau in Grau der Welt. Lass Andre Zeichen sehn, dass sie es neu verstehn, wie Gottes Liebe um uns ist und trägt und hält.“

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber immer wenn ich einen Regenbogen sehe, berührt er meine Seele. Er zählt zu den schönsten Naturerscheinungen und ist überall auf der Erde zu sehen, sogar in Namibia, wo es manchmal zehn Jahre lang nicht mehr regnet. Bei unserem Besuch im letzten Jahr, wir fuhren mit dem Zug durch die Namibwüste, zog ein heftiges Gewitter auf. Ganz aufgeregt kam die Zugbegleiterin zu uns und wies uns auf Regenbogen hin, der sogar doppelt zu sehen war! Für sie und die ganze Crew war es etwas ganz Außergewöhnliches. Sie hüpfen voller Begeisterung und Freude und riefen immer wieder: Ein Regenbogen, ein Regenbogen!

Wir wissen, dass die sieben Farben eine atmosphärische Lichterscheinung sind, die durch die Brechung, Spiegelung und Beugung der Sonnenstrahlen entsteht.

Es braucht also die dunklen Wolken und die hellen Strahlen der Sonne, die sich in den Regentropfen brechen. Trotzdem sehe ich mehr. Ich sehe den Regenbogen als ein Symbol des Friedens. Aus Regen und Sonne, aus Dunkel und Licht entsteht der Bogen in den Wolken. Er ist ein Hoffnungszeichen.

Der Regenbogen hält die Hoffnung wach, dass nach dem Regen wieder die Sonne hervorleuchtet, dass nach Krieg, Terror und Leid Frieden einzieht.

Der Regenbogen macht uns Mut, dass das Licht des Lebens nicht verlöscht und das Licht der Liebe weiter leuchtet als der Hass.

Regenbogentuch ausbreiten

Vieles in unserem Leben können wir nicht greifen, begreifen oder mit Worten einfangen. Aber eine Ahnung von Gottes Liebe können wir spüren, wenn im Grau der Welt, am Dunkel des Himmels, etwas wie ein Regenbogen aufscheint, dann wenn

- * zwei Menschen sich verstehen
- * uns unverhofft ein kleines Geschenk erfreut
- * wenn Dankbarkeit über Gelungenes aufscheint
- * wenn uns das Leuchten von Kinderaugen glücklich macht
- * wenn in der Begleitung von Menschen, die krank, einsam und verlassen sind, sich stille Freude einstellt
- * wenn uns eine Gotteserfahrung geschenkt wird.

Lied „Mal Gottes Regenbogen“ instrumental

Dies kommt in dem Lied „Mal Gottes Regenbogen“ so zum Ausdruck:

„Dies kann wie Sonnenstrahlen unsern Tag begleiten: Ein gutes Wort, ein Lächeln, manche Freundlichkeit, die Hand, die schenkt und gibt, ein Stück Versöhnung übt und Menschen, die zum Frieden stiften sind bereit.“

Auch den Regenbogen können wir nicht greifen und doch ist er da. Ich kenne kaum jemand, der sich dem Zauber des Regenbogens entziehen kann. Wir erfreuen uns, wenn er da ist und vielleicht erinnern wir auch, was Christen mit dem Regenbogen verbindet.

Sie kennen die Geschichte von der Sintflut, kennen Noah, der die Arche baute und mit seinen Angehörigen und Tieren diese Flut überlebte.

Am Ende dieser Geschichte lesen wir in der Bibel die Worte:

„Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Und als Zeichen der Bekräftigung, als Zeichen des Bundes soll der Bogen der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen am Himmel stehen.

Der Regenbogen ist also ein Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde und er trägt die Farben dieser Erde.

Die Farbreihenfolge ist immer dieselbe:

- * **Rot:** Die Farbe der Liebe, die Farbe, die für Lebenskraft und Aktivität steht. Gottes Wort verheißt uns nicht, dass wir unser Leben lang stark und kraftvoll sind. Aber er gibt uns Kraft, die Resignation zu überwinden.
- * **Orange:** für Warmherzigkeit, Offenheit, Lebendigkeit. Gottes Wort verheißt uns nicht, dass wir vor Trauer bewahrt sind. Aber es hält die Hoffnung wach, dass die Freude die Tränen vertreibt.
- * **gelb:** die Farbe der Sonne, sie steht für Glanz, Licht, für Helligkeit. Gottes Wort verheißt uns nicht, dass unser Leben immer licht und hell ist. Aber es verheißt uns, dass selbst ein kleines Licht die Dunkelheit durchdringen kann.

* **grün:** gilt als Farbe der Hoffnung, der Standfestigkeit und steht für Harmonie und Ruhe. Gottes Wort verheißt uns nicht, dass das Leben immer blüht. Aber es verheißt uns, dass auch durch den Tod hindurch neues Leben entsteht.

* **blau:** ist die Farbe der Treue, der Reinheit, der Sehnsucht. Gottes Wort verspricht uns nicht das Blaue vom Himmel herunter. Aber es verheißt uns, dass schon jetzt ein Stück des Himmels auf der Erde zu sehen ist.

* **dunkelblau:** ist der Weisheit zugeordnet und steht für Heil und Heilung. Gottes Wort verspricht uns nicht, immer gesund zu sein. Aber es verheißt uns, dass das Heil auf uns wartet.

* **violett:** die Kirchen- und Frauenfarbe, die Farbe der Versöhnung, der Zärtlichkeit. Gottes Wort sagt uns nicht, dass wir vor Verletzungen bewahrt werden. Aber er schenkt uns die Hoffnung, dass Trauer und Schmerz, vom Ende her gesehen, nicht das Letzte sind.

Der Regenbogen ist so etwas wie eine Brücke, eine Brücke zwischen Gott und uns Menschen. In unserer Alltagswelt sind Brücken nicht mehr wegzudenken. Ohne sie wäre manches Hindernis, ein Tal oder großer Strom oder tiefer Abgrund nicht oder kaum zu überwinden.

Wo Brücken abgebrochen oder zerstört sind, wo Wege in der Sackgasse enden, brechen auch bald Verkehrsströme und menschliche Begegnungen ab.

Wir brauchen jeden Tag Brücken der Begegnung, der Verständigung und Orientierung im Miteinander von Mensch zu Mensch, da, wo wir leben und wohnen, arbeiten und feiern, sprechen und hören.

Wir alle und besonders Sie hier im Heim spüren die Herausforderungen und Begleiterscheinungen des Altwerdens. Wir alle erleben Abschiede, Trennungen, Krisen.

Wir müssen schmerzliche Veränderungen und Verluste zulassen und verarbeiten.

Manchmal zweifeln wir daran, ob Gott uns wirklich beisteht. Solche Zweifel stellen unsere bisherigen Lebensbrücken auf eine Bewährungsprobe. Gerade im Älterwerden und Alter brauchen wir die innere Gewissheit, die Erfahrung, den aufrichtigen Zuspruch:

„Fürchte dich nicht, du bist nicht verlassen und verloren, du kannst hoffen und vertrauen, du bist gehalten und getragen und begleitet auf dem Weg zum anderen Ufer.“

Wir alle sind eingeladen, uns glaubend und hoffend dem göttlichen Brückenbauer anzuvertrauen, der im Zeichen des Regenbogens Himmel und Erde, Heute und Morgen verbunden hat.

Amen

Lied EG 395 „Vertraut den neuen Wegen“ V.1-3

Gebet:

Gott, du Brückenbauer, gib uns Menschen an die Seite, die in deinem Licht leben.

Gott sei du mit uns allen

* wie der Boden, der uns trägt

* wie die Luft, die wir atmen

* wie das Brot, das uns stärkt

* wie das Wasser, das unseren Durst stillt

* wie das Haus, das uns schützt und

* wie die Sonne, die unsere Tage hell macht und uns wärmt.

Amen

Gemeinsam beten wir:

Vater unser

Segen

Der helfend-heilende Gott, Fülle allen Lebens,

umwärme dich in deiner Verlorenheit

trage dich in deiner Unsicherheit

stärke dich in deiner Schwachheit

führe dich in deiner Orientierungslosigkeit

belebe dich in deiner Starrheit und

richte dich auf in deiner Verkrümmtheit.

So sollst du befreit aufrecht und aufrichtig leben.

So sollst du gesegnet sein. Tag für Tag.

Amen

Nachspiel